

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tafel-Lieder für Männerstimmen**

Heft V. Für die Liedertafel zu Berlin in Musik gesetzt von Carl Friedr. Zelter

**Zelter, Carl Friedrich**

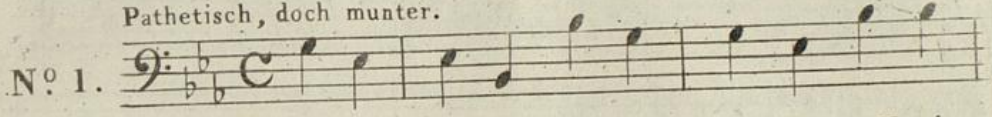
**Berlin, [ca. 1825]**

Bass I

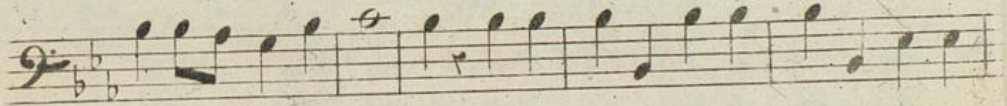
**urn:nbn:de:bsz:31-86457**

BASSO I.  
LIEDERSTOFF.  
(von Goethe.)

Pathetisch, doch munter.



- 1. Aus wie vie-len E-le-men-ten soll ein
- 2. Lie-be sey vor al-len Din-gen un-ser
- 3. Dañ muss Klang der Glä-ser tö-nen und Ru-
- 4. Waf-fen-klang wird auch ge-for-dert, dass auch
- 5. Dañ zu-letzt ist un-er-läss-lich, dass der
- 6. Weiss der Sän-ger, die-ser Vie-re ur-ge-



- 1. ächtes Lied sich nähren? dass es Layen gern empfinden, dass es
- 2. Thema, weñ wir singen, kañ sie gar das Lied durchdringen, kañ sie
- 3. bin des Weins er-glänze, deñ der Liebenden, der Trinker, deñ der
- 4. die Tromme-te schmettre, die, weñ Glück zu Flämen lodert, die, we
- 5. Dichter manches hasse, was unleidlich ist und hässlich, was un-
- 6. walt'gen Stoff zu mischen, wird er aller Lande Völker, wird er



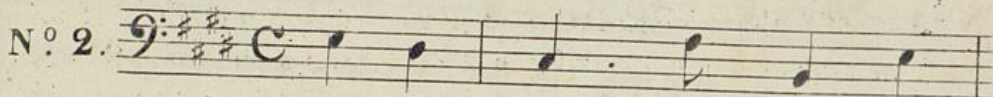
- 1. Layen gern em-pfinden, Meister es mit Freuden höl-ren?
- 2. gar das Lied durch-dringen, desto besser wird es klin-gen.
- 3. Liebenden, der Trinker, warten immer-grüne Krän-ze.
- 4. Glück zu Flammen lodert, siegreich unsern Held vergött-re.
- 5. leidlich ist und hässlich, leben nicht wie schönes las-se.
- 6. aller Lan-de völ-ker ewig freuen und er-fri-schen.

BASSO I<sup>o</sup>

## DAS EINE WORT.

(von Förster.)

Gemach.



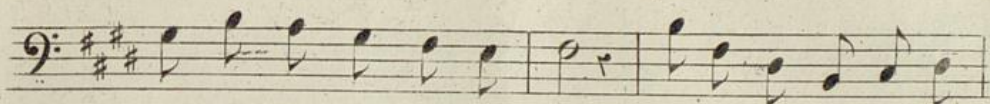
1. Will der Mensch ein Werk voll-
2. Auf den Him - mel ist gut
3. Wenn der Wan - ders - mañ sich
4. Auch der Schif - fer hält's in
5. Will den Him - mel ei - ner
6. Wisst ihr wer die Bahn ge
7. Dau - ern wird's zu spä - ten
8. Wan - ders - Leut' sind wir auf



1. brin - gen, wähl' er sich ein ern - stes Wort,
2. bau - en, a - ber zu Ge - bet und Sang
3. wen - det nach dem weit ent - leg - nen Ort,
4. Eh - ren, mu - thig steu - ert er da - hin
5. mes - s'en, und der S'ter - ne ew' - gen Lauf,
6. bro - chen? wars nicht Blü - cher un - ser Held?
7. Jah - ren, wenn wir in den Her - zen treu,
8. Rei - sen, vor uns lie - gen Berg' und Höhn,

# BASSO I<sup>o</sup>

3.



1. das ihn treibe fort und fort, das ihn treibe fort und
2. weiss ich einen drit-ten Klang, weiss ich einen drit-ten
3. stärktihn wohl dies ei-ne Wort, stärktihn wohl dies eine
4. hat er nur dies Wort im Sinn, hat er nur dies Wort im
5. wie sie zie-hen ab und auf, wie sie zie-hen ab und
6. deñ sie räumten ihm das Feld, deñ sie räumten ihm das
7. in den Herzen, frisch und frei, in den Herzen, frisch und
8. tie-fe Wäl-der, brei-te Seen, tie-fe Wälder, brei-te



1. fort, und das Schwere und das Schwere
2. Klang, und ich will ihn und ich will ihn
3. Wort, und der Weg ist und der Weg ist
4. Sinn, kañ die Fahrt ihm, kañ die Fahrt ihm,
5. auf, darf er nie dies, darf er nie dies,
6. Feld, wie er die-ses, wie er die-ses,
7. frei, uns dies ei-ne, uns dies ei-ne,
8. Seen, da-rum: Vorwärts! da-rum: Vorwärts!



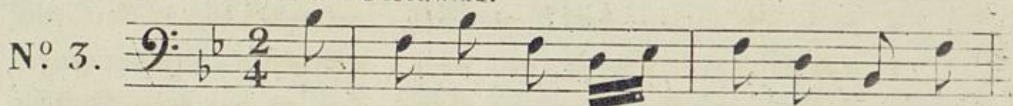
1. und das Schwere wird er zwin-gen \_\_\_\_\_
2. und ich will ihn euch ver-trau-en \_\_\_\_\_
3. und der Weg ist bald vol-len-det \_\_\_\_\_
4. kañ die Fahrt ihm kei-ner weh-ren \_\_\_\_\_
5. darf er nie dies Wort ver-ges-sen \_\_\_\_\_
6. wie er die-ses Wort ge-spro-chen \_\_\_\_\_
7. uns dies ei-ne Wort be-wah-ren \_\_\_\_\_
8. da-rum: Vorwärts! soll es hei-ssen \_\_\_\_\_

## BASSO I<sup>o</sup>

### NIMMERSATT.

(von Uhland.)

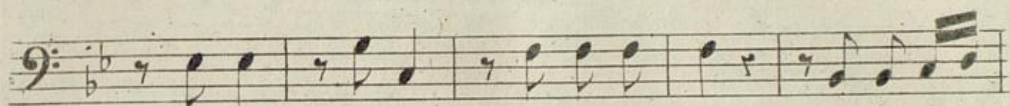
Munter ohne Geschwind.



1. Was ist das für ein dur-stig Jahr! die
2. Was weht doch jetzt für trock-ne Luft, kein
3. Was herrscht doch für ein hitz-ger Stern! Er
4. Und wenn es Euch wie mir er-geht, so



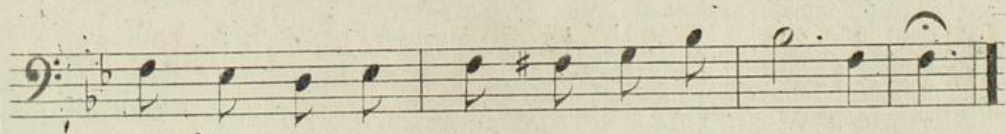
1. Kehle lechzt mir immerdar, die Le-ber dorrt mir ein.
2. Regen ist, kein Thau kein Duft, kein Trank will mir ge-deihn.
3. sengt und zehrt am innern Kern und macht mir Herzens- Pein.
4. be-tet, dass der Weingeräth, ihr Trinker ins-ge-mein!

BASSO 1<sup>o</sup>

1. Jch bin ein Fisch auf trockenem Sand, ich bin ein
2. Jch trink und trin - ke Zug auf Zug, und im - mer
3. Man däch - te wohl, ich sey ver - liebt, ja, ja! Die
4. O heil' - ger Ur - ban schaff uns Trost! Gieb heu - er



1. dürres Ak - kerland, o schafft, o schafft mir Wein! o
2. ist es nicht ge - nug, fällt wie auf hei - ssen Stein, fällt
3. mir zu trin - ken giebt, soll mei - ne Lieb - ste seyn, soll
4. uns viel edlen Most! dass wir dich be - ne - dein, dass



1. schafft mir Wein, o schafft mir Wein, o schafft mir Wein!
2. wie auf hei - ssen Stein, fällt wie auf hei - ssen Stein.
3. mei - ne Lieb - ste seyn, soll mei - ne Lieb - ste seyn!
4. wir dich be - ne - dein, dass wir dich be - ne - dein.

BASSO I<sup>o</sup>

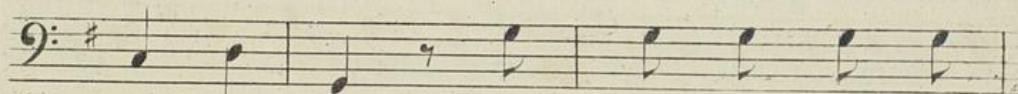
## PROBATUM.

Gemach. (von Zelter, nach dem Wunderhorn.)



Solo

1. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
2. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
3. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
4. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
5. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
6. Nun weiss ich, nun weiss ich

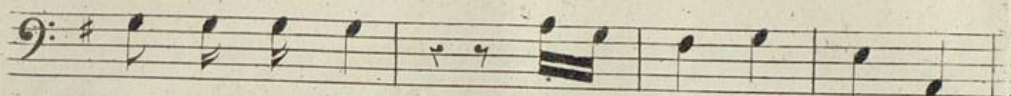


1. wie mir's ist. Jch bin nicht krank, ich
2. wie mir's ist! Hab' Ap - pe - tit und
3. wie mir's ist! Heu - ra - then möcht' ich
4. wie mir's ist! Jch bin so gern am
5. wie mir's ist Heut hab' ich ei - nen
6. wie mir's ist! Der bes - te Doc - tor



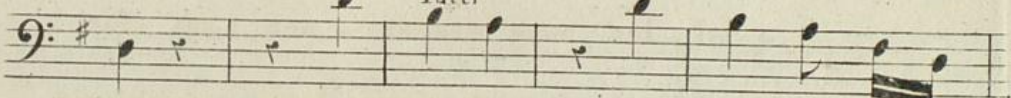
1. bin nicht ge - sund, ich bin bles - sirt und
2. schmeckt mir nicht: und hab' ich Durst so
3. gar zu gern, doch kann ich Kin - der -
4. gu - - - ten Ort, doch bin ich we - der
5. Doc - tor ge - fragt, der hat mir was ins
6. dass ist der Wein, frisch auf Herr Kell - ner

BASSO I<sup>o</sup>



1. hab' kei - ne Wund, ich weiss nicht wie mir's  
 2. trink ich nicht, ich weiss nicht wie mir's  
 3. schrein nicht hörn, ich weiss nicht wie mir's  
 4. hier noch dort, ich weiss nicht wie mir's  
 5. Ohr ge - sagt, und that als wenn er's  
 6. schenk Er ein, nun weiss ich wie mir's

Tutti



1. ist . Jch auch nicht! Jch auch nicht! Und  
 2. ist . Jch auch nicht! Jch auch nicht! Ja  
 3. ist . Jch auch nicht! Jch auch nicht! Thu  
 4. ist . Jch auch nicht! Jch auch nicht! Hast  
 5. wusst . Nun rath ich! nun rath ich: Du  
 6. ist . Ge - trof - fen! Ge - trof - fen! Der



1. hast du kei - ne andre Pein, so geh doch her und  
 2. wenn es dir am Besten fehlt, hast Du kein Geld, wird  
 3. An - dern Dei - ne Kinder ein und lass sie dann nach  
 4. a - ber Dei - nen Herrn geschmäht, so dir das Lau - fen  
 5. bist ein Narr, siehst das nicht ein, so geh doch her und  
 6. bes - te Doc - tor ist der Wein, frisch auf, Herr Kell - ner,



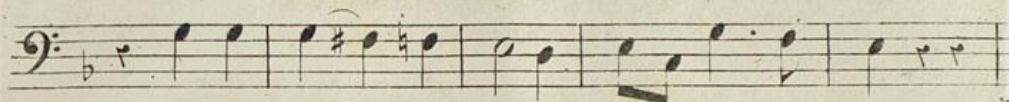
1. trin - ke Wein, das wird pro - ba - - tum seyn .  
 2. keins ge - zählt: doch bist Du, wer - - Du bist .  
 3. No - ten schrein, das wird pro - ba - - tum seyn .  
 4. nimmer vergeht und blei - best wie - - Du bist .  
 5. trin - ke Wein, das wird pro - ba - - tum seyn .  
 6. schenk Er ein, das muss pro - ba - - tum seyn .



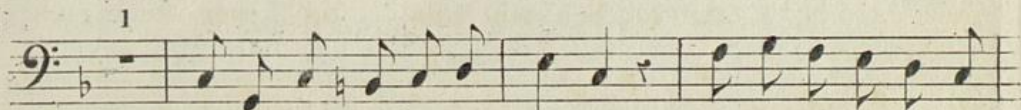


# BASSO I<sup>o</sup>

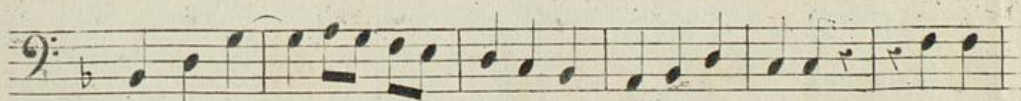
9



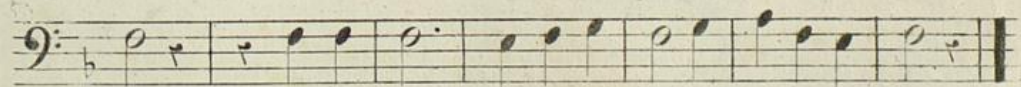
1. dass der Mensch ge sun - - - det?
2. Nur kein fin - ster Stre - - - ben!
3. durch die See - le dröh - - - nen.



1. Jeder hö-ret gerndenSchall an, jeder höret gernden
2. Eh er singt und eh er auf-hört, eh er singt und eh er
3. Fühlt der Dichter sich das Herz bang, fühlt der Dichter sich das



1. Schall an, der \_\_\_\_\_ zum Ton \_\_\_\_\_ sich rundet, der zum
2. auf-hört, muss \_\_\_\_\_ der Dich - - - ter leben, eh er
3. Herz bang, wird \_\_\_\_\_ sich selbst \_\_\_\_\_ ver-söhnen, wird sich



1. Ton, der zum Ton \_\_\_\_\_ sich run - - - det.
2. singt muss der Dich - - - ter le - - - ben.
3. selbst, wird sich selbst \_\_\_\_\_ ver-söh - - - nen.

BASSO I<sup>o</sup>

## FRÜHLINGSMUSIKANTEN.

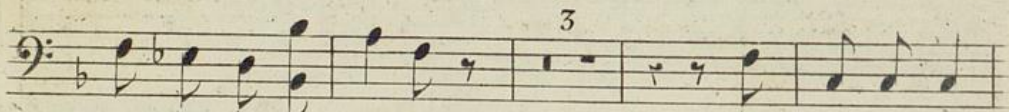
Allegretto.

(von Förster.)

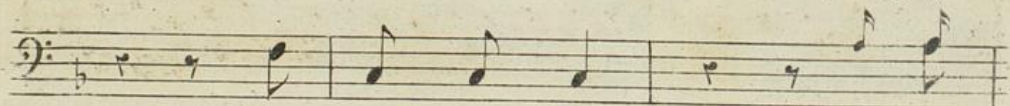
Bequem humoristisch.

N<sup>o</sup> 6.

- Solo
1. Es wollt' ein-mal im Kö-nig reich der
  2. So bald der Frosch im Gar-ten schreit, der
  3. Ein zwei-ter fand sich bald da-zu, mit
  4. Und im-mer tol-ler wird der Lärm der
  5. Da lo-ben wir uns un-ser Reich, wie



1. Frühling nicht erscheinen, da wurde nach
2. Kö-nig fühlt Be-ha-gen, da sass er denn
3. ihm zu con-cer-ti-ren; ein je-der nahm
4. Kö-nig konnt's nicht tragen; der sprach wir ha-
5. sind wir wohl be-ra-then; der Frühling geht,

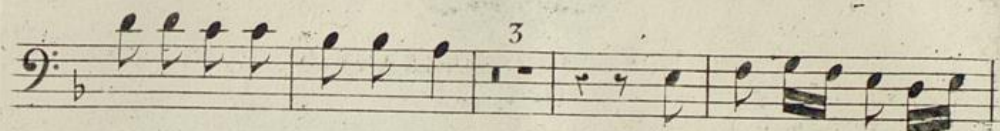


1. des Kanz-lers Rath ei-nem
2. auf sammt-nem Stuhl in
3. das Maul recht voll, es
4. ben Früh-ling-s-zeit und
5. der Som-mer kehrt, der



1. al-ten Frosch be-foh-len, mit
2. schön geschmückter Jak-ken und
3. schmetter-ten die Keh-len, um
4. blei-ben euch ge-wo-gen, so
5. Herbst, der Winter wie-der, wir

BASSO 1º

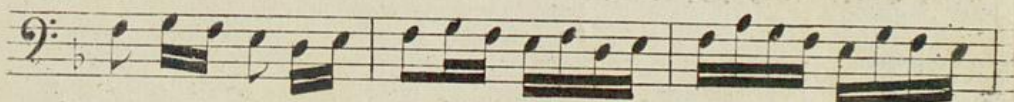


- |                                   |                          |
|-----------------------------------|--------------------------|
| 1. seiner jungen grünen Schaar    | den Frühling ein-zu -    |
| 2. höret in dem trü-ben Pfuhl     | den Frosch ma-nier-lich  |
| 3. sich für seiner Ma-je-stät     | ge-hor-samst ab-zu -     |
| 4. schweiget nun bei unserm Zorn, | euch soll! ihr De - ma - |
| 5. singen fest und unver - wehrt  | die al - ler - schönsten |

Alle.



- |              |      |      |
|--------------|------|------|
| 1. ho _____  | len, | den  |
| 2. qua _____ | ken, | den  |
| 3. quä _____ | len, | ge - |
| 4. go _____  | gen, | euch |
| 5. Lie _____ | der, | die  |



- |                                   |
|-----------------------------------|
| 1. Frühling ein-zu - ho _____     |
| 2. Frosch ma-nierlich qua _____   |
| 3. horsamst ab-zu - quä _____     |
| 4. soll! ihr De - ma - go _____   |
| 5. al - ler - schönsten Lie _____ |



- |          |       |
|----------|-------|
| 1. _____ | len . |
| 2. _____ | ken . |
| 3. _____ | len . |
| 4. _____ | gen . |
| 5. _____ | der . |

